

# 17. Militärweltmeisterschaft 2006

## Deutsches Taekwondo Herrenteam erneut unter den besten Drei

*Eine Gold- und eine Silbermedaillen waren die Ausbeute bei der Militärweltmeisterschaft in Seoul/Korea vom 18. bis 24. September 2006*

Die Vorbereitungen auf die Weltmeisterschaft waren wie geplant verlaufen, in Form mehrerer Bundeswehr- und DTU-Lehrgänge vorwiegend in Sonthofen unter der Leitung von Bundestrainer Georg Streif.

In Seoul angekommen wurde das deutsche Team vom koreanischen Organisationspersonal freundlich empfangen und zu den Unterkünften gebracht. Diese befanden sich auf dem Militärgelände (Sang Mu) am Stadtrand von Seoul. Die ersten Tage waren mit Training, Taktikbestimmung, Organisation, Meetings, Gewichtabkochen, Stadtbesichtigung und Losen gefüllt.

### Zu den Wettkämpfen der Herren

#### **Boris Winkler, Fliegengewicht -58 kg, ein Kampf, 1/8 Finale**

Boris zeigte sich in der Vorbereitung sehr konzentriert und in einer Top-Verfassung. Leider konnte er diese nicht in seinem Auftaktkampf gegen seinen Gegner aus der Türkei abrufen. Er ließ sich zu schnell überraschen und konnte den Vorteil seines Gegners nicht mehr aufholen. Somit musste er sich etwas unter Wert mit 6 (-1,5):10 (-1) geschlagen geben. Hier wäre mehr drin gewesen.

#### **Daniel Manz, Federgewicht -67 kg, vier Siege, Militärweltmeister**

Daniel gewann spektakulär gegen den favorisierten Koreaner Sun-Il Hong in einer sehenswerten Begegnung, die vom koreanischen Fernsehen übertragen wurde. Nach einem dramatischen Kampfverlauf

stand es nach drei Runden unentschieden. So wurde der Sieg in der vierten Runde durch den „Golden Point“ bestimmt. Dieser gelang Daniel durch eine gezielte Kontertechnik. Im Viertelfinale machte ihm der sein kuwaitischer Kontrahent zwar das Kämpferleben durch seine starken Konterattacken schwer, aber der „Frischling“ im Team konnte sich letztendlich mit 7 (-1):5 Punkten durchsetzen. Klarer verlief das Halbfinale, das Daniel gegen den Österreicher Manuel Mark mit 13 (-1):5 (-1) gewinnen konnte. Im Finale gegen Dennis Bekkers, den Titelverteidiger aus Holland, wurde es wieder sehr spannend. Der verdiente Sieg ging zum Schluss mit 3:2 Punkten an den sehr konzentriert agierenden Daniel Manz, der in der Endphase den entscheidenden Treffer setzen konnte.

#### **Robert Hofmann, Mittelgewicht -84 kg, vier Kämpfe, Vize-Militärweltmeister**

Mit seinem druckvollen Kampfstil besiegte Robert, der in Topform war, den Kämpfer aus Lesotho klar und vorzeitig mit 10:2 Punkten. Ebenso sicher gewann er vorzeitig gegen den jungen US-Amerikaner mit 11:3 Punkten. Im Halbfinale wurde die Begegnung mit dem Russen eine knappe Angelegenheit. Erst in der Schlussphase konnte Robert eine 8:7 Führung erlangen. Somit zog er ins Finale gegen den favorisierten Il-Sang Yoo aus Korea ein. Dort zeigte Robert wieder die ganze Palette seines Könnens und bewältigte alle Standards gut. Nachdem der Kampfverlauf bis zum Schluss ausgeglichen war, konnte sich der Koreaner knapp mit 7:6 behaupten. Somit

errang der Nürnberger den Vizetitel und bewies seinen Anschluss an die Weltspitze.

#### **Marco Scheiterbauer, Schwergewicht +84 kg, zwei Kämpfe, Viertelfinale**

Mit seinem offensiven Kampfstil besiegte Marco seinen Gegner aus den USA klar mit 12:7 Punkten vorzeitig. Im Viertelfinale musste er dann gleich einen Zweipunkte-Vorsprung von Aydin Bekir aus der Türkei aufholen. In einem ausgeglichenen Match setzte sich der Türke, der später die Bronzemedaille erkämpfte, mit 10 (-1):8 Punkten durch.

### Die Wettkämpfe der Damen

#### **Caroline Steinhuber, Nadelgewicht -47 kg, Viertelfinale**

Caroline zeigte trotz ihrer nicht optimalen Vorbereitung eine gute Einstellung und gestaltete den Kampfverlauf knapp. Leider erhielt die spätere Siegerin in der Endphase einen Punkt mehr und Caroline verlor knapp mit 9 (-1):10 (-1).

#### **Nildem Kayas, Fliegengewicht -51 kg, Viertelfinale**

Da Nildem erst im Februar eine Kreuzbandoperation hatte, stand ihr Einsatz lange in Frage. Aufgrund ihrer sehr guten Aufbauarbeit konnte sie eine passable Leistung gegen die Russin zeigen, die leider nicht belohnt wurde. In der vierten Runde erhielt die spätere Drittplazierte fragwürdig den „Golden Point“. Somit Aus im Vorkampf.



Das deutsche Team beim Grüßen

Naeryo



Das deutsche Team

## Gute Teamleistungen

Aufgrund der starken Teamreduzierung auf nur sechs Wettkämpfer war die Mannschaftswertung unter den 31 Teams erschwert. Trotzdem platzierte sich das Herrenteam mit einer Gold- und einer Silbermedaille hinter Korea und Iran wieder unter den besten drei Teams. Der technische Stand und das Auftreten unseres Teams waren beeindruckend. Der Preis „Bester Coach“ ging an Bundestrainer Georg Streif.

Dank des sehr guten Teamgeistes aller Offiziellen und Kämpfer und der klaren Arbeitseinteilung war für Top-Rahmenbedingungen gesorgt. Die Kämpfer/innen unterstützten sich gegenseitig und blieben auch bei Hindernissen oder zweifelhaften Bewertungen konzentriert und zielsicher. „Ich bin mit der gezeigten Leistung sowie dem Ergebnis sehr zufrieden. Zuversichtlich stimmen mich der Titelgewinn von Daniel Manz und der Vizetitel von Robert Hofmann, da die jungen Sportsoldaten noch einige Jahre vor sich haben. Das wir zum wiederholten



Militärweltmeister Daniel Manz

Male zu den besten drei Herrenteams innerhalb des Militärs zählen, spiegelt eine kontinuierliche Trainingsleistung der Athleten wieder“, resümierte Bundestrainer Georg Streif. „Bis zur nächsten Militärweltmeisterschaft sollte unsere Teamstärke vergrößert werden“.

*Text und Fotos ATP*

Weitere Informationen (Poollisten, Ergebnisse usw.) können auf der Homepage [www.sangmu.go.kr](http://www.sangmu.go.kr) eingesehen werden.